

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 62 (1984)
Heft: 6

Artikel: 2911 Senioren wünschen gesunde, kleinere und billigere Menüs :
offener Brief an den Schweizer Wirtverband
Autor: Rinderknecht, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723294>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2911 Senioren wünschen gesunde, kleinere und billigere Menüs

Offener Brief an den Schweizer Wirteverband

Sehr geehrter Herr Dr. Xaver Frei, Angeregt durch verschiedene ähnlich lautende Briefe von älteren Lesern stellten wir in der «Zeitlupe»-Ausgabe vom August den «(v)erwünschten Seniorenteller» zur Diskussion. Das Echo war eindeutig: Über 100 Einsender sprachen sich für kleinere und billigere Portionen aus, nur drei äusserten sich ablehnend. Eine Auswahl der positiven Zuschriften und alle drei negativen druckten wir im Oktoberheft ab (S. 57–63). Dieses eindeutige Ergebnis veranlasste uns, den Schweizer Hotelier-Verein und den Schweizer Wirteverband um eine offizielle Stellungnahme zu bitten. Diese Antworten veröffentlichten wir im Wortlaut ebenfalls in Heft 5, S. 65/66.

Während der Hotelier-Verein sich durchaus einsichtig zeigte («Der Senior ist in der relativ kleinen Familienhotellerie ein gern gesehener Gast, und in der Mehrheit dieser Hotels können halbe Portionen bestellt werden»), konnte uns die Antwort Ihres Vizedirektors H. Peyer nicht befriedigen. In betriebswirtschaftlichem «Fach-Chinesisch» legte er die mannigfachen Schwierigkeiten dar und verwies auf eine Umfrage von 1975, in der 8000 Frauen befragt wurden. Der These «Mir wäre es zumeist lieber, die Portionen wären etwas kleiner, dafür die Preise etwas günstiger» sei von 3139 Frauen zugestimmt worden. 3268 seien teilweise einverstanden und 1693 gar nicht einverstanden gewesen.

Da das Ergebnis dieser ohnehin veralteten Umfrage die Anliegen der Senioren nicht berücksichtigte und Sie sich in der «Schweizer Familie» vom 22. August 1984 viel positiver äusserten als Ihr Vizedirektor in seiner Antwort vom 27. August 1984, gelangten wir an unsere Leser mit der Bitte um direkte Stellungnahme. Da laut Ihrer Äusserung in der «Schweizer Familie» die «Anliegen der Be-tagten noch nie an den Berufsverband herangetragen wurden», tun wir das nun für unsere Leser. Dabei möchten Sie berücksichtigen, dass wir ihnen nur drei Wochen Zeit einräumen konnten und dass für viele Hochbetagte oder in Heimen lebende Senioren das Thema des Auswärtssessens kaum mehr aktuell ist. Das Resultat ist – trotz Zeitmangel – eindeutig

ausgefallen: Von den total 2911 Unterschreibenden stimmten **volle 2899** für «**Ja für gesunde, kleinere und billigere Menüs für Senioren**». Lediglich 12 schreiben «**Nein, ich bin gegen diesen Vorschlag**». Wir glauben, dass nicht nur die absolute Zahl der Einsender Ihrem Verband zu denken geben sollte, sondern vor allem das Stimmenverhältnis. Sie sagten zwar in der «Schweizer Familie», die Frage der halben Portion sei «ein unternehmerischer Entscheid jedes einzelnen Mitglieds, dem wir vom Verband aus nichts vorschreiben können». Trotzdem glauben wir, dass Ihr Vorstand sich mindestens zu einer Empfehlung durchringen müsste. Dass Kleinportionen möglich und bereits vielerorts üblich sind, bestätigt der Hotelier-Verein. Das belegen aber auch folgende Zitate aus Begleitbriefen:

*«Wir haben in Murten schon lange ein Restaurant, das halbe Portionen abgibt.»
(Frau M. S.)*

*«Hier in Oberhofen gibt es erfreulicherweise Rentnerportionen, und zwar in allen drei Tea-Rooms, die auch Menüs servieren.»
(Frau D. M.)*

*«Wir waren erstaunt, dass man uns in Braunwald ein Seniorenmenü zu Fr. 9.50 offerierte, nebst dem Tagesmenü zu Fr. 12.—. Auf einem andern Ausflug im Kanton Aargau konnten wir das Kinder-Menü bestellen, da die normalen Portionen so gross waren.»
(Frl. B. B.)*

*«Kürzlich waren wir auf der Mainau und bestellten vier Seniorenteller. Mit nicht zu schwerem Magen genossen wir dann die herrliche Blumenschau.»
(Herr W. M.)*

*«Dank Ihrer Initiative haben wir seither auch schon halbe Portionen bestellt und erhalten.»
(K. und A. L.)*

*«Schon vor Jahren durften wir hier in Winterthur in drei Restaurants ein Menü mit zwei Gedecken bestellen.»
(Frau K. G.)*

*«Die Menükarte des Restaurants der Firma Merkur in Bern enthält drei volle Seiten <Für den kleineren Hunger>.»
(Frau M. M.)*

«Der Wirt im Altstetter «Spirgarten» gibt schon seit längerer Zeit <auch halbe Portionen> (natürlich zum halben Preis!). Auf der

Speisekarte sind die Preise für ganze und halbe Portionen angegeben.» (Herr A. F.)

Diese Beispiele – im Oktoberheft standen weitere – möchten Sie dazu ermuntern, die Diskussion um «Senioren-, AHV-, Mini-, Fitness-Teller, halbe Portionen, Kaloriensparer», oder wie immer Sie dem sagen wollen, bald und ernsthaft in Ihrem Verband aufzunehmen. Nachdem Sie in der «Schweizer Familie» die Betagten als ein «riesiges Reservoir» bezeichneten und meinten, «unsere Mitglieder sollten diese Gruppe besonders gut pflegen», zweifeln wir nicht an Ihrer Bereitschaft, das aktuelle Thema anzugreifen.

Wir bitten Sie sehr, uns das Ergebnis Ihrer Beratungen zuhanden unserer gespannt wartenden 150 000 Leser baldmöglichst offiziell mitzuteilen.

Um Missverständnisse auszuschliessen: Die Senioren erwarten keinen Kinderteller mit Schnitzel und Pommes frites, sondern vollwertiges Essen mit genügend Vitaminen, Eiweiss, Mineral- und Ballaststoffen, aber in kleinerer Menge. Dass die Personal- und Betriebskosten gleich hoch sind für kleinere Portionen, wissen die Senioren auch. Sie sind gewiss bereit, für eine halbe Portion etwas mehr als die Hälfte zu bezahlen. Aber sie wollen sich nicht länger überessen oder halbvolle Teller zurückgeben. Wenn der Wirteverband hier zu vernünftigen Lösungen gelangt, wird das «riesige Reservoir» von Senioren Ihnen neue, dankbare Kunden und Mehrumsatz bringen.

In diesem Sinn freut sich auf Ihre Antwort

Ihre «Zeitlupe»-Redaktion
Peter Rinderknecht
und Elisabeth Schütt

Unsere Leser aber möchten wir ermuntern, ihre Anliegen klarer zu äussern. Wenn der Hotelier-Verein feststellt, «dass der ältere Gast nicht den Mut aufbringt, seine speziellen Wünsche bekanntzugeben», dann leistet sich dieser damit keinen Dienst. Die gesellschaftliche Stellung der Betagten hängt auch ab vom Selbstbewusstsein der älteren Konsumenten ...

Gegen die täglichen Beschwerden

schmerzfrei ohne Tabletten dank

Tiger-Balsam

mit der belebenden Kraft der Natur!

Tiger-Balsam wird besonders den Lesern der ZEITLUPE wärmstens empfohlen!

Als Salbe oder Öl in Apoth. & Drog.

Das ideale Weihnachts-Geschenk



VISOTEL®

Damit auch Sie sehen, wenn das Telefon läutet. PTT bewilligt

Erhältlich im Elektro-Fachgeschäft

Hersteller: **Reichle+De-Massari** 8622 Wetzikon, Tel. 01 - 930 77 30

Nach dem Akupunktur-Prinzip:

Dermapunktur **Neu!** rollt Sie ins Wohlbefinden.

Profitieren Sie von den Erkenntnissen der jahrtausendealten Akupunktur jetzt bequem bei Ihnen zu Hause.



560 **versilberte Nadelspitzen** auf 28 Nadelrädchen stimulieren wirksam die Reflexzonen Ihrer Haut.



Mit dem **knickbaren Roller** erreichen Sie **jede Körperstelle** problemlos: Hals, Nacken, Schläfen, Rücken, Bauch usw.



Das **handliche Gerät** funktioniert ohne Strom und völlig gefahrlos. **Praktisch für zu Hause** und auch auf Reisen.

Empfohlen gegen Muskel-Verspannungen und rheumatische Beschwerden, Ischias, Kopf- und Rückenschmerz, Zerrungen und Prellungen; fördert ruhigen und erholsamen Schlaf, verbessert die Durchblutung und aktiviert bei Müdigkeit und Zerschlagenheit.



Jetzt ganz neu in Ihrer Drogerie oder Apotheke.